



FDP | 12.04.2016 - 11:45

Mit Werbeverboten zum Nannystaat



Justizminister Heiko Maas (SPD) will sogenannte sexualisierte Werbung verbieten. FDP-Chef Christian Lindner kritisierte gegenüber der "Frankfurter Allgemeinen Zeitung": Dies sei der nächste Schritt zum Nannystaat, "der den Bürgern nichts zutraut und Verbraucher für unmündig hält". Aus Sicht von FDP-Vize Katja Suding ist der Vorschlag "Wasser auf die Mühlen derjenigen, die sich Sorgen vor einer schleichenden Islamisierung machen".

Die neuen Spießbürger... [@HeikoMaas](#) [1] pic.twitter.com/bJuw4CORhH [2]

— FDP Bayern (@fdpbay) [11. April 2016](#) [3]

Lindner stellte klar, dass Maas' Pläne zum Verbot von Nacktheit und sexualisierter Werbung "an Spießigkeit kaum zu überbieten" seien. Der Justizminister will das Gesetz zum Verbot unlauterer Werbung ändern, sodass geschlechterdiskriminierende Werbung zukünftig nicht mehr erlaubt ist. Der FDP-Chef konstatierte: "Die Verhüllung von Frauen zur Bändigung von Männern zu fordern, das kannte man von radikalen islamischen Religionsführern, aber nicht vom deutschen Justizminister."

Die SPD will sexualisierte Werbung zensieren - weiter geht's Richtung Bevormundung! Als Konsequenz aus der Silvesternacht die Verhüllung von Frauen zur Gewaltprävention zu fordern, das ist schon bizarr. CL

Posted by [Christian Lindner](#) [4] on [Monday, 11 April 2016](#) [5]

Was für ein dämlicher Vorschlag von Minister Maas! Er ist Wasser auf den Mühlen derjenigen, die sich Sorgen vor einen...

Posted by [Katja Suding](#) [6] on [Monday, 11 April 2016](#) [7]

Lieber [@HeikoMaas](#) [1], auf dermaßen krude Vorschläge habe ich nur eine Antwort... [#maas](#) [8] [#verboteverbieten](#) [9] [#julis](#) [10] [#fdp](#) [11] [pic.twitter.com/zqtAdx8Ix6](#) [12]

— Alexander Hahn (@HAHNmeint) [11. April 2016](#) [13]

Hintergrund

Bundesjustizminister Heiko Maas (SPD) arbeitet an einem Gesetzentwurf für ein Verbot geschlechterdiskriminierender Werbung, der bald in die Ressortabstimmung gehen soll. Einem Bericht des "Spiegels" zufolge könnten künftig Plakate oder Anzeigen verboten sein, die Frauen oder Männer auf Sexualobjekte reduzieren. Im Streitfall würde ein Gericht die Entscheidung treffen. Derzeit kann die Wettbewerbszentrale nur gegen massiv menschenverachtende Werbung einschreiten; der Deutsche Werberat kann außerdem eine Rüge aussprechen.

Wenn man eine Werbung als sexistisch empfindet - einfach nicht kaufen. ;-) Früher mussten Gerichte entscheiden, ob das L...

Posted by [Christian Lindner](#) [4] on [Dienstag, 12. April 2016](#) [14]

Quell-URL:<https://www.liberales.de/content/mit-werbeverboten-zum-nannystaat>

Links

[1] <https://twitter.com/HeikoMaas> [2] <https://t.co/bJuw4CORhH> [3] <https://twitter.com/fdpbay/status/719464158350151680> [4] <https://www.facebook.com/lindner.christian/> [5] <https://www.facebook.com/lindner.christian/posts/1300273063320594> [6] <https://www.facebook.com/suding/> [7] <https://www.facebook.com/suding/posts/1055564474486742> [8] <https://twitter.com/hashtag/maas?src=hash> [9] <https://twitter.com/hashtag/verboteverbieten?src=hash> [10] <https://twitter.com/hashtag/julis?src=hash> [11] <https://twitter.com/hashtag/fdp?src=hash> [12] <https://t.co/zqtAdx8Ix6> [13] <https://twitter.com/HAHNmeint/status/719511638865485824> [14]

<https://www.facebook.com/lindner.christian/posts/1301044343243466>